

Stadtratshearing „Digitalisierung und soziale Aspekte“

Wie sozial ist digital? – Stadtratshearing zum Thema: „Digitalisierung und soziale Aspekte“
Antrag Nr. 20-26 / A 01652 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI vom 09.07.2021,
eingegangen am 09.07.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05718

2 Anlagen

- Stadtratsantrag
- Stellungnahmen

Beschluss des IT-Ausschusses vom 16.03.2022 (VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

I. Vortrag des Referenten.....	1
Zusammenfassung.....	1
1. Ausgangssituation.....	2
2. Stadtratshearing „Digitalisierung und soziale Aspekte“	2
3. Beteiligungen/ Stellungnahmen der Referate.....	4
II. Antrag des Referenten.....	6
III. Beschluss.....	7

I. Vortrag des Referenten

Zusammenfassung

Mit dem Beschluss der Digitalisierungsstrategie (siehe Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04811) wurde der Antrag Nr. 20-26 / A 01652 der Stadtratsfraktion DIE LINKE / Die Partei *Wie sozial ist digital? – Stadtratshearing zum Thema: „Digitalisierung und soziale Aspekte“* aufgegriffen und das IT-Referat beauftragt, ein Stadtratshearing zum Thema „Digitalisierung und soziale Aspekte“ abzuhalten. Im vorliegenden Dokument wird dem Stadtrat ein Entwurf für ein solches Hearing zum Beschluss vorgelegt. Das Hearing soll dazu dienen, verschiedene soziale (Neben-)Effekte der Digitalisierung sowie auch das Thema Chancengleichheit in verschiedenen sozialen Kontexten zu beleuchten, um daraus für Politik und Verwaltung Anhaltspunkte für nachhaltige kommunale Handlungskonzepte in der Stadt München abzuleiten.

1. Ausgangssituation

Der digitale Wandel verändert alle Lebens- und Arbeitsbereiche und hat damit auch in vielfältiger Weise Einfluss darauf, wie sich das soziale Miteinander zwischen Menschen am Arbeitsplatz oder in unterschiedlichen Kontexten im privaten und öffentlichen Leben verändert. Auch die individuell unterschiedlichen Chancen zur Teilhabe an digitalen Angeboten bzw. zur Teilhabe an Angeboten mithilfe von digitalen Lösungen gehören zu den sozialen Effekten der Digitalisierung.

Die kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge erstreckt sich auch in den Bereich der Digitalisierung. Die Landeshauptstadt München greift dies in ihrer Digitalisierungsstrategie auf und stellt mit dem Slogan „**München. Digital. Erleben.**“ die Menschen in den Mittelpunkt. Die Digitalisierung wird als ein Wandel verstanden, der nach innen und außen wirkt. Zum einen bleiben die Beschäftigten ausschlaggebend für den Erfolg der kommunalen Digitalisierung. Die Landeshauptstadt München will zum anderen alle Bürger*innen auf die digitale Reise mitnehmen. Mit den in der Digitalisierungsstrategie beschriebenen Handlungsfeldern, Zielen und Maßnahmen zeigt sie, dass sie bereit ist, Verantwortung dafür zu übernehmen, Teilhabechancen für alle Menschen in München an der Digitalisierung bzw. durch Digitalisierung zu fördern.

Das geplante Hearing soll dazu dienen, verschiedene soziale („Neben“-)Effekte der Digitalisierung sowie auch das Thema Chancengleichheit zu beleuchten, um daraus für Politik und Verwaltung weitere Anhaltspunkte für nachhaltige kommunale Handlungskonzepte in der Stadt München abzuleiten. Die Erkenntnisse aus dem Hearing fließen in die Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie und damit in die fachliche Leitlinie Digitalisierung der Perspektive München ein.

2. Stadtratshearing „Digitalisierung und soziale Aspekte“

Zur Konzeption und Vorbereitung eines Stadtratshearings „Digitalisierung und soziale Aspekte“ wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen aus dem Sozialreferat und IT-Referat gebildet. Diese beiden Perspektiven – Soziales und IT bzw. Digitales – sollten von Beginn an bei der inhaltlichen Planung des Hearings kombiniert werden. Der hier vorgestellte Entwurf für die Umsetzung des Hearings ist das Ergebnis dieser Zusammenarbeit und wird von beiden Referatsleitungen unterstützt.

Die Durchführung eines Stadtratshearings zum Thema „Digitalisierung und soziale Aspekte“ soll mit Vorträgen und Diskussionen ein breites Bild von den verschiedenen Dimensionen und Wirkungsrichtungen der Effekte der Digitalisierung zeichnen und damit eine fundierte Basis für Verwaltung und Politik schaffen für die Entwicklung von Konzepten und Maßnahmen zur positiven Gestaltung dieser Effekte.

Um diesem Auftrag gerecht zu werden, scheint es sinnvoll, unterschiedliche Perspektiven im Rahmen von Vorträgen bzw. Diskussionsbeiträgen zu kombinieren:

- Wissenschaftliche bzw. auf Studienerkenntnissen basierende Beiträge können einen breiten Überblick über unterschiedliche Facetten des Themas geben und Dringlichkeiten bzw. relative Bedeutungen von Einzelthemen an Kennzahlen verdeutlichen.
- Externe Expertise wie etwa von Forschungsinstituten oder wissenschaftlich ausgerichteten Stiftungen ermöglicht den Vergleich der Situation in München mit anderen deutschen oder internationalen Kommunen und bietet die Chance Ableitungen für die Prognose oder Handlungsempfehlungen zu treffen.

- Einblicke aus der Praxis machen an konkreten Lebens- und Arbeitssituationen die Wirkungsweise und Handlungserfordernisse im Kontext der sozialen Aspekte von Digitalisierung deutlich.
- Einblicke in die Situation in München schärfen den Blick für die lokalen Besonderheiten, Rahmenbedingungen, bereits erzielte Erfolge und Handlungsnotwendigkeiten.

In Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat hat das IT-Referat folgenden Vorschlag für die Durchführung des Stadtratshearings zum Thema „Digitalisierung und soziale Aspekte“ erarbeitet:

- **Termin und Ort:**

Soziale Aspekte der Digitalisierung und die soziale Gestaltung von Digitalisierung sind das Thema des bundesweiten Digitaltags, der seit 2019 jährlich im Juni stattfindet (siehe <https://digitaltag.eu/>).

Um eine breite Stadtöffentlichkeit für die Veranstaltung zu interessieren und in die Diskussion einbinden zu können, soll das Hearing am Digitaltag 2022, dem 24. Juni 2022 von 09:30 Uhr bis ca. 13 Uhr stattfinden.

Als Veranstaltungsort wurde der Saal im Alten Rathaus reserviert.

Das Stadtratshearing wird sowohl als lokale als auch als digitale Veranstaltung geplant, um die Reichweite zu erhöhen und auch bei einer möglichen kritischen Pandemielage eine Durchführung ohne Einschränkungen sicher zu stellen. Durch die zeitgleiche digitale Austragung der lokalen Veranstaltung soll das digitale Image der LHM gefestigt wie auch die Reichweite der Veranstaltung erheblich erhöht werden.

- **Ablauf:**

Um einerseits ein möglichst umfassendes Bild zu Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxis zu den verschiedenen sozialen Aspekten von Digitalisierung zu erhalten und andererseits auch konkrete Bezüge und Handlungsimplicationen für die Landeshauptstadt München zu erarbeiten, wird für den Ablauf des Hearings eine Kombination aus Impulsvorträgen mit Fragerunden und einer Diskussionsrunde mit den Referent*innen der Impulsvorträge geplant.

Die Impulsvorträge sollen die oben aufgeführten verschiedenen Perspektiven zu sozialen Aspekten der Digitalisierung beleuchten und dabei nach Möglichkeit bereits Bezüge zur Situation in München herstellen. In der Plenumsdiskussion sollen auf Basis der gesammelten Impulse Chancen, Herausforderungen und Handlungsimplicationen für nachhaltige kommunale Handlungskonzepte der Stadt München erörtert werden. Die nachfolgende Ablaufstruktur ist für das Stadtratshearing vorgesehen:

- Begrüßung durch die Referatsleitungen von IT-Referat und Sozialreferat
- Einstimmung in die Veranstaltungen
- 2 (auch externe) Impulsvorträge jeweils mit Fragerunde
- 2 - 3 kurze Impulse zu Praxisbeispielen aus München
- moderierte Diskussionsrunde im Plenum zusammen mit den Vortragenden der Impulse (s. o.)
- Abschluss

- **Teilnehmende:**

Das IT-Referat ist aufgefordert ein Hearing für den Stadtrat auszurichten, die

Mitglieder des Stadtrats sind demnach auch eine primäre Zielgruppe für die geplante Veranstaltung. Zudem sollen nach Wunsch des Stadtratsantrags möglichst unterschiedliche Perspektiven im Hinblick auf Altersschichten und Lebensbereich wie etwa Gesundheit, Beruf, Soziales usw. in der Diskussion reflektiert werden. Daher sind Vertreter*innen dieser verschiedenen Perspektiven weitere Zielgruppen des Hearings.

Darüber hinaus liegt eine Teilnahme an der Veranstaltung auch im Interesse der Öffentlichkeit, der ein Zugang mindestens via Live Stream ermöglicht werden soll.

Folgende Teilnehmendengruppen sollen eingeladen werden:

- Mitglieder des Stadtrats
- berufsmäßige Stadträt*innen
- Vertreter*innen des Gesamtpersonalrats der LHM
- Beschäftigte der Landeshauptstadt München
- ARGE Freie München (Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege München, Partnerin der öffentlichen Wohlfahrtspflege in der Landeshauptstadt München)
- Mitglieder des Gesundheitsbeirats, des Senior*innenbeirats, des Migrationsbeirats und des Behindertenbeirats
- Bürger*innen
- Den Mitgliedern des Stadtrats sowie den berufsmäßigen Stadträt*innen, den Vertreter*innen des Gesamtpersonalrats der LHM, der ARGE Freie München sowie den Mitgliedern der Beiräte (Gesundheit, Migration, Senior*innen und Menschen mit Behinderungen) soll eine interaktive Teilnahme an der Veranstaltung entweder in Präsenz oder virtuell ermöglicht werden.
- Die Öffentlichkeit wird über die Werbung zum Digitaltag eingeladen, an der Veranstaltung per Live Stream teilzunehmen.
- **Dokumentation:**
Der Live-Stream zur Veranstaltung soll aufgezeichnet werden, um ergänzend zu den Folienvorträgen der Redner*innen eine vollständige Dokumentation der Rückfragen und der Diskussion zu unterstützen.

Die für das Stadtratshearing erforderlichen Mittel werden aus dem vorhandenen Budget des IT-Referats beglichen.

3. Beteiligungen/ Stellungnahmen der Referate

Die Beschlussvorlage wurde den Referaten und Eigenbetrieben, der Gleichstellungsstelle für Frauen (GSt), der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* (KGL) und dem Gesamtpersonalrat (GPR) im Rahmen der verwaltungsinternen Abstimmung zur Stellungnahme zugeleitet.

Der Beschlussvorlage wurde zugestimmt, teils mit Kommentaren und Anmerkungen.

Offene Fragestellungen und Anmerkungen aus den Stellungnahmen des Direktoriums (DIR), der GSt, des GPR sowie des Sozialreferats (SOZ) werden im Folgenden aufgeführt.

Quelle	Kommentar	Beantwortung
DIR1	Es wird jedoch angeregt, bei der Einladung zum Hearing und der an das Hearing anschließenden Konzeptentwicklung auch die vielfältigen bestehenden zivilgesellschaftlichen Unterstützungsstrukturen und -angebote mitzudenken und einzubeziehen.	Vielen Dank für diese Anregung, die wir gerne berücksichtigen.
DIR2	Zudem möchten wir Sie noch darüber informieren, dass voraussichtlich in 2022 ein Round Table zum Thema ‚Digitalisierung: Mögliche Unterstützung zivilgesellschaftlicher Organisationen durch Münchner engagierte Unternehmen‘ (Arbeitstitel) geplant ist. Da die primäre Zielgruppe sich von der des hier skizzierten Stadtratshearings unterscheidet, sollten die Beteiligten beider Prozesse zwar voneinander wissen, die Prozesse selbst aber getrennt weitergeführt werden.	Vielen Dank für diesen Hinweis. Wir werden einen Informationsaustausch zwischen den Beteiligten unterstützen.
GSt1	die Gleichstellungsstelle für Frauen zeichnet die Sitzungsvorlage mit und begrüßt die Durchführung eines Hearings zu den genannten Inhalten. In diesem Zusammenhang weist sie auf die vielfältigen Ergebnisse zu Nutzungszugängen, -sicherheit und -bedarfen sowie zu gleichstellungsorientierten kommunalen Handlungsstrategien hin, die sich bereits aus der Veranstaltung des international beachteten Hearings "Geschlechtergerechtigkeit in der Digitalisierungsstrategie der Landeshauptstadt München" vom 8.7.2021 ergeben.	Vielen Dank für diesen Hinweis.
GSt2	Daher regt die GSt an, zu Beginn des Hearings "Digitalisierung und soziale Aspekte" einen Überblick über die Schritte und Prozesse, die aus dem Hearing 2021 heraus bereits angestoßen wurden, zu geben. Dies vereinfacht aus Sicht der GSt die umfassende Behandlung intersektionaler Perspektiven, Diskriminierungen und Wirkungen, und bringt für alle Bürger*innen, die mittels live stream zugeschaltet sind, sowie für alle Politiker*innen und Fachkräfte, die dem letztjährigen Hearing nicht beiwohnen konnten, eine transparente Grundlage bezüglich der Berücksichtigung von Geschlechtgleichstellung, Gestaltungs- und Teilhabegerechtigkeit.	Vielen Dank für diese Anregung, die wir gerne berücksichtigen.
GPR	Der Gesamtpersonalrat unterstützt die Durchführung eines Hearings zum Thema soziale Aspekte im Rahmen der Digitalisierung. Nur durch eine verantwortungsvolle Auseinandersetzung mit den Aspekten des digitalen Wandels und den Mut diesen Wandel aktiv zu gestalten, werden wir der Bedeutung der anstehenden Veränderungen gerecht. Deshalb sollten wir gewonnene neue Erkenntnisse nicht nur zur Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie, sondern auch zur Weiterentwicklung unserer Digital-Charta nutzen. Der	Viele Dank für diesen Hinweis. Gerne binden wir den GPR in die weiteren Vorbereitungen sowie als Teilnehmende der Veranstaltung ein, so dass auf diesem Weg die gewonnenen Erkenntnisse in den Prozess der Weiterentwicklung der Digital-Charta einfließen können.

Quelle	Kommentar	Beantwortung
	Gesamtpersonalrat steht in der Verpflichtung die Interessen aller Beschäftigten, als ein ausschlaggebender gewichtiger Teil der Stadtgesellschaft, auf dem Weg der kommunalen Digitalisierung zu vertreten. Um unseren Auftrag wahrnehmen und unserer Verantwortung gerecht werden zu können, muss aber auch die Möglichkeit der Mitwirkung eingeräumt werden. Wir fordern Sie hiermit auf für das angesetzte Stadtratshearing auch die Personalvertretungen zu berücksichtigen. Wir sind uns der Bedeutung der anstehenden Veränderungen bewusst und stehen für eine konstruktive Zusammenarbeit zur Verfügung.	
SOZ1	Ich bedanke mich für die Zuleitung der o. g. Beschlussvorlage und die frühzeitige Einbindung des Sozialreferats über die Sozialplanung in meinem Hause. Der Prozess der Digitalisierung bietet eine Vielzahl an Chancen für die Münchner Bürger*innen. Dennoch gibt es auch Grenzen, die erkannt und bearbeitet werden müssen. Hierfür bietet das geplante Stadtratshearing unter Einbezug der Entscheidungsträger*innen aus der Politik und der Wohlfahrt eine hervorragende Möglichkeit.	Vielen Dank für die Unterstützung bei der Ausgestaltung und Durchführung des Hearings.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Korreferentin und Verwaltungsbeiräte

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup, und die Verwaltungsbeirätin von it@M, Frau Stadträtin Judith Greif, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat stimmt der Durchführung eines Hearings zu Digitalisierung und soziale Aspekte am 24.06.2022 als lokale und digitale Veranstaltung im Rahmen des Digitaltags mit externen und internen Vortragenden sowie einer Plenumsdiskussion zu.
2. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 01652 der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die Partei Wie sozial ist digital? – Stadtratshearing zum Thema: „Digitalisierung und soziale Aspekte“ vom 09.07.2021 bleibt bis zum 31.12.2022 aufgegriffen.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Thomas Bönig
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.
über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. - RIT-Beschlusswesen